



Rundbrief Januar 2015

Liebe Mitglieder, Gönner und Freunde des Vereins,

wir hoffen, dass Sie alle das Neue Jahr gut begonnen haben und wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen unseres ersten Rundbriefs des Jahres 2015. Für diejenigen unter Ihnen, die einen elektronischen Kalender benutzen, haben wir probeweise die Veranstaltungen im standardisierten ICS-Format beigefügt, die Sie per Mausklick auf das Etikettensymbol am Ende des Eintrags in Ihren Kalender automatisch übernehmen können sollten. Wenn Sie diesen Service gut finden, lassen Sie es uns wissen unter newsletter@chinafreunde.de.

Aktuelles

Xiaomi, ein neuer Star unter den Mobiltelefon-Herstellern

Xiaomi, in 2010 gegründet, katapultierte sich binnen dreier Jahre in die Marktführungsposition bei Handys und Smartphones in China und gilt heute nach Samsung und Apple als drittgrößter Hersteller von Mobiltelefonen weltweit.

Quelle: Schorndorfer Nachrichten vom 02.01.2015

China nimmt den globalen Bahnmarkt ins Visier

Die beiden größten chinesischen Zugerhersteller CNR und CSR fusionieren und wollen so in der obersten Weltliga gegen Siemens, Bombardier und Co. antreten. Die für internationale Großprojekte nötige Finanzierung könnte durch chinesische Großbanken bereitgestellt werden. Einen Auftrag für die lokale U-Bahn in Boston über eine halbe Milliarde Euro konnte CNR jüngst erringen.

Quelle: Schorndorfer Nachrichten vom 02.01.2015

China investiert riesige Summen weltweit

China besitzt riesige Devisenreserven. Ein Teil davon, nämlich mehr als 1,25 Billionen Dollar, sollen in den nächsten zehn Jahren im Ausland investieren werden. Infrastrukturprojekte wie Eisenbahnlinien oder Häfen stehen dabei im Fokus, wie zum Beispiel eine 1400km lange Eisenbahnlinie in Nigeria, die von dem staatlichen Eisenbahnkonzern CRCC (China Railway Construction Corporation) gebaut wird.

Quelle: [DIE ZEIT](#)

Ändern Roboter die Spielregeln für die Globalisierung

In einem interessanten Beitrag des SWR2 wurde dargelegt, dass durch den massiven Einsatz von Industrierobotern ein Quantensprung in der Produktion von Gütern erzielt wird, der eine Rückverlagerung der Produktion von Billiglohnländern in die Industrieländer durchaus lukrativ erscheinen lässt. So sei etwa derzeit die Herstellung in Kalifornien nur

noch etwa 10% teurer als in China. Den vollständigen Beitrag zum Nachlesen oder Nachhören findet man hier:

Quelle: [SWR2-Wissen](#)

Fußball wird Pflichtfach an Chinas Schulen

Fußball spielt in China bislang überhaupt keine Rolle. Nur 8000 Spieler sind offiziell registriert. Entsprechend blamabel ist die Erfolgsbilanz des chinesischen Fußballs im internationalen Vergleich. Das soll sich ändern: Staatschef Xi Jinping persönlich hat das Ziel formuliert: Für die WM qualifizieren, die WM ausrichten und irgendwann gewinnen, getreu der Maxime, dass eine führende Wirtschaftsnation auch eine führende Fußballnation sein muss. Eine gezielte Aufbauarbeit soll in den Schulen und Universitäten hierzu geleistet werden.

Quelle: Sonntag aktuell vom 04.01.2015

König des großen Magens

Pan Yizhong ist ein Rekordesser, der mal eben schnell 150 Wachtel- und 10 Hühnereier verspeist und das alles als Werbegag für ein Restaurant. Er verdient mit solchen Aktionen seinen Lebensunterhalt. Von daher kommt auch sein Spitzname "König des großen Magens".

Quelle: [Spiegel](#)

Rückblende

Die Terrakotta- Armee aus archäologischer Sicht



In einem überaus lebendigen Vortrag gab Frau Dr. Doll einen Abriss von prähistorischer Zeit bis zur Entstehungsgeschichte der Tonkrieger nebst gesellschaftlichen und religiösen Hintergründen.

Kalendarium

Chinesische Malerei und –Kalligraphie

Freitag, 27.02.2015, 14- 17 Uhr, VHS Schorndorf, Raum 03

Die Ruhe und Stille ausstrahlende chinesische Tuschemalerei und –Kalligraphie beruht auf der Zurückhaltung, der Sparsamkeit der Tusche, der Beschränkung auf das Wesentliche und der Verschmelzung mit dem leeren Raum. Es steht nicht so sehr ein „nützlicher Zweck“ im Vordergrund und es wird nicht geübt, um unbedingt ein Bild zu erstellen, sondern die Übung dient vor allem der Sammlung in der Stille, der Schulung des Bewusstseins und der Selbstentfaltung. Die praktische Verwirklichung dieser Kunst ist die Quelle der geradezu genialen Anlage zur Zufriedenheit – das Geheimnis des „Lächelnden Ostens“. Das Ziel ist also nicht das zu entstehende Bild, sondern der Weg dahin. Wir lernen, nicht zu sehen, sondern zu erkennen.

Praktisches Ziel für Anfänger ist die Handhabung der „4 Schätze des Studierzimmers“ (chin. Pinsel, Reis- oder Maulbeerbaumpapier, Reibestein und Reibetusche), die Einführung in die Bambus- und Orchideenmalerei oder wahlweise die chinesische Kalligraphie. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich!

Bitte mitbringen: Weißer Filz (oder Molton) mind. 60x80 cm, weißer flacher Teller, Küchentrepp, 2 Wassergläser, Papierbeschwerer, „4 Schätze“

„4 Schätze“ und Papier können bei der Dozentin erworben werden – bitte bei Anmeldung vermerken.

Friedrich List (1789-1846) - der populärste Wirtschaftstheoretiker in China?

Donnerstag, 16. April 2015, 19:30 Uhr, Schorndorf, VHS, Großer Saal (über Stadtbücherei)

Vortrag von Prof. Dr. Dr. Eugen Wendler

In einem Artikel vom 2.1.2012 in der FAZ schreibt der amerikanische Wirtschaftsprofessor Tony Corn: "Wer ist heute in China der populärste Wirtschaftstheoretiker? Nicht der Schotte Adam Smith, sondern der Deutsche Friedrich List (1789-1846), der gründlichste Kritiker des Laissez-faire-Kapitalismus." Diese Einschätzung wurde auf dem 5. Weltkongress für China-Studien im Frühjahr 2013 und auf der List-Konferenz anlässlich des 225. Geburtstages an der Hochschule Reutlingen untermauert. Außerdem hat das chinesische Staatsfernsehen CCTV eine fünfteilige Folge über den Aufstieg Deutschlands zur Wirtschaftsmacht produziert und dabei die zweite Folge Friedrich List und Otto v. Bismarck gewidmet. List steht dabei für die wirtschaftliche und Bismarck für die politische Vereinigung. Diese Folge wird in den Vortrag eingebaut.

Der Referent war von 1972 bis 2004 Professor für Internationales Marketing, Consumer Behaviour und Kommunikationspolitik an der Hochschule Reutlingen und hat dort 1992 das "Friedrich List-Institut für historische und aktuelle Wirtschaftsstudien" gegründet, bis 2012 geleitet und dann seinem Nachfolger übertragen.

Buchlesung " „Business Süß-Sauer“

Tischsitten in China und Deutschland – ein kultureller Vergleich.

Donnerstag, 11. Juni 2015, 19:30 Uhr, Schorndorf, VHS, Großer Saal (über Stadtbücherei)

Buchlesung von den Autorinnen Dr. Andrea Thürmer Leung, Susanne Helbach-Grosser
Die Geschäftswelt ändert sich – China wird bald die Weltwirtschaftsmacht Nr. 1 sein. Viele Benimm-Regeln – wie Tisch- und Trinksitten - sind für deutsche fremdartig. Ist Schmatzen und Schlürfen erlaubt? Wohin lege ich die Essstäbchen? Sollte ich eine ‚Allergie‘ gegen das ‚Kampftrinken‘ und die ‚Hühnerfüße‘ entwickeln?

Auch bei den deutschen Tischsitten fühlen sich viele überfordert. Welches Besteck gehört zu welchem Gericht? Was darf ich noch mit Händen anfassen? Welche Benimmregeln sind überaltert?

Wir zeigen Ihnen einen Einblick in die Tischsitten – China und Deutschland – im 21. Jahrhundert.

